8. Notiz über das Vorkommen des Moschus-Ochsen (Ovibos moschatus Blainv.) im Löss des Rheinthals.

Von Herrn Ferd. Roemer in Breslau.

In den bekannten Basaltbrüchen von Unkel am Rhein wurden schon vor einigen Jahren zahlreiche Knochen fossiler Wirbelthiere unter einer mächtigen Löss-Bedeckung an einer etwa 50 Fuss über dem Rheinspiegel liegenden Lagerstätte aufgefunden. Der in dem benachbarten Remagen wohnende Herr Bergwerksdirector Schwarze hat diese Knochen mit grossem Eifer und bemerkenswerther Umsicht gesammelt und demnächst auch wissenschaftlich zu bestimmen gesucht. Es wurden namentlich das Mammuth, das gewöhnliche Nashorn der Diluvialzeit (*Rhinoceros tichorhinos* Cuv.), das Rennthier, *Equus caballus fossilis* und andere bekannte Arten der diluvialen Säugethier-Fauna nach mehr oder minder zahlreichen und mehr oder minder vollständigen Ueberresten durch denselben bestimmt.

Bei einer Durchsicht dieser umfangreichen und noch fortwährend neuen Zuwachs erhaltenden Sammlung, welche mir im August dieses Jahres durch die freundliche Gefälligkeit ihres Besitzers verstattet war, fand ich unter den noch nicht bestimmten Knochen der Sammlung ein durch den festanhaftenden Löss zum Theil verdecktes grosses Knochenstück, in welchem ich bei näherer Betrachtung zu meiner freudigen Ueberraschung einen unvollständigen Schädel von *Ovibos moschatus* mit Sicherheit erkannte. Die schmale Längsfurche zwischen den erweiterten Basen der Hornzapfen, die abwärts gewendete Richtung der wenigstens zum Theil erhaltenen Hornzapfen selbst liessen mir in Betreff der Artbestimmung keinen Zweifel. Uebrigens ist freilich die Erhaltung des Schädels ebenso unvollständig, wie bei allen anderen bisher aus dem Diluvium bekanntgewordenen Exemplaren. Nur der hintere Theil des Schädels ist erhalten. Der vordere Theil der Stirn, die Nasenbeine und der Oberkiefer mit den Zähnen fehlen durchaus. Nach den durch Richardson (The Zoology of the Voyage of H. M. S. Herald. Vertebrals including fossil Mammals by Sir John Richardson. London 1854. t. 2. 3. 4.) gelieferten Beschreibungen und Abbildungen von Schä-

deln des lebenden und fossilen Moschus - Ochsen in Nord-America lässt sich aber dennoch so viel feststellen, dass der Schädel von Unkel einem männlichen Individuum und zwar einem vollständig ausgewachsenen angehört hat.

Durch diesen Fund bei Unkel wird die Zahl der Fundstellen, an welchen bisher der Moschus - Ochse in dem Diluvium Deutschlands beobachtet wurde, auf fünf erhöht. Bisher kannte man nämlich den vom Kreuzberge bei Berlin gefundenen und schon vor vielen Jahren durch Quenstedt richtig gedeuteten Schädel des Berliner Museums, den durch Giebel aus der Nähe von Merseburg beschriebenen, den durch E. E. Schmid aus dem alten Flussgeschiebe der Saale bei Jena aufgeführten und endlich den 1874 in dieser Zeitschrift Bd. XXVI p. 600 ff. von mir selbst aus Schlesien beschriebenen Schädel. Das Vorkommen bei Unkel hat das besondere Interesse, dass hier der Schädel unmittelbar zusammen mit den Knochen der übrigen diluvialen Säugethiere gefunden wurde und hier also mit Sicherheit auf ein gleichzeitiges Zusammenleben des Moschus-Ochsen mit Mammuth, Rhinoceros, Rennthier u. s. w. geschlossen werden kann, während die übrigen Schädel einen solchen Schluss nicht gestatteten, da sie ganz vereinzelt ohne andere Knochen gefunden wurden.

Wahrscheinlich werden sich bei Unkel, wo noch fortwährend neue Funde von fossilen Knochen gemacht werden, auch andere Theile des Skelett's von *Ovibos* noch nachweisen lassen. In der That hat mir Herr Schwarze in jüngster Zeit brieflich mitgetheilt, dass er Ober- und Unterkiefer des Thieres unter seinen Vorräthen erkannt zu haben glaubt. Hoffentlich wird sich derselbe auch entschliessen, demnächst eine vollständige Beschreibung des fraglichen Schädels und aller sonstigen bei Unkel vorkommenden Ueberreste des erst in den letzten Jahren als ein Mitglied unserer deutschen diluvialen Säugethier-Fauna nachgewiesenen merkwürdigen Wiederkäuers mit genauen Messungen der einzelnen Knochen zu veröffentlichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Roemer Carl Ferdinand

Artikel/Article: Notiz uÌˆber das Vorkommen des Moschus-Ochsen (Ovibos moschatus Blainy.) im Löss des Rheinthals. 592-593